**Pressetext**

**Über 200 Museumsfachleute bei 24. Niederösterreichischem Museumstag**

**Die jährliche Fachtagung für Museen in Niederösterreich ging am Sonntag, 24. März 2019, im Schloss Marchegg über die Bühne. Mehr als 200 Museumsfachleute waren der Einladung des Museumsmanagement Niederösterreich gefolgt und lauschten spannenden Vorträgen zu digitalen Sammlungen. Erstmals wurde der Museumstag im Rahmen des Interreg-Projekts Heritage SK-AT grenzüberschreitend veranstaltet.**

Der NÖ Museumstag wurde von NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing**,** in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna **Mikl-Leitner**, und von Dušan Dvoran, Abgeordneter des Landtages des Selbstverwaltungskreises Bratislava, eröffnet. Karl **Wilfing** lobte die großartige Arbeit, die sowohl die ehrenamtlich geführten Regionalmuseen als auch die großen Institutionen für die Erhaltung des niederösterreichischen Kulturerbes leisten. Dušan **Dvoran** freute sich über die gelungene grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Niederösterreich und der Slowakei. Hermann **Dikowitsch** (Amt der NÖ Landesregierung, Leiter der Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht) verwies auf die Schwerpunkte der Landesstrategie: Deregulierung – Dezentralisierung – Digitalisierung und die Bedeutung, digitalisierte Bestände für Wissenschaft und Bevölkerung weltweit abrufbar zu machen. Marchegg sei laut Gernot **Haupt** (Bürgermeister der Stadtgemeinde Marchegg) prädestiniert für die Durchführung dieses Museumstags, beteiligt sich Marchegg doch aktuell an vier grenzüberschreitenden Interreg-Projekten. Für Martin **Lammerhuber** (Geschäftsführer der Kultur.Region.Niederösterreich) sind digitale Strategien wesentlich, um Menschen für Museen zu begeistern. Er sprach Dank an die über 200 Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter für ihr professionelles Engagement aus. Durch den NÖ Museumstag führte die Geschäftsführerin des Museumsmanagement Niederösterreich Ulrike **Vitovec**.

**Thema: „Sammlungen online. Inventarisieren – Digitalisieren – Präsentieren“**

Kulturhistorische Schätze in Museen gewähren Einblicke in vergangene Epochen. Diese Objekte auch außerhalb ihres Ausstellungsraums breit zugänglich zu machen, ermöglichen Online-Sammlungen. Nützlich sind digitalisierte Bestände für Wissenschaft und Forschung und für alle, die sich mit dem kulturellen Erbe vergleichend und Ideen bringend befassen wollen. Beim diesjährigen Museumstag, der im Rahmen des **Interreg-Projekts Heritage SK-AT** erstmals grenzüberschreitend veranstaltet wurde, stellten internationale Expertinnen und Experten Strategien zur Digitalisierung, Vernetzung und Präsentation von Kulturschätzen vor:

Jörg **Hampe** und Ralph **Gasser**, Kantonsmuseum Baselland und Museumsverbund KIM.bl, stellten ein Schweizer Modell vor: das Kulturgüterportal kimweb.ch, das seit 2015 die Kulturschätze der Region Baselland international zugänglich macht. Das von Leonore **Felmayer**, uma information technology GmbH, präsentierte Projekt Kulturpool ermöglicht den Zugang zu digitalen Kunst- und Kulturerbe-Ressourcen Österreichs aus öffentlichen und privaten Museen, Sammlungen, Archiven, Bibliotheken, Katalogen sowie geistes- und kulturwissenschaftlichen Datenbanken. Michal **Čudrnák** von der Slowakischen Nationalgalerie gab Einblicke in „Web umenia“, den Online-Katalog für Werke der bildenden Künste aus den Sammlungen der slowakischen Galerien. Eine Einführung in das digitale Inventarisierungsportal DIP.noemuseen.at, das in Zukunft von niederösterreichischen Museen für die Inventarisierung von Beständen genutzt werden kann, gab Christa **Zahlbruckner** vom Museumsmanagement.

Weitere Referentinnen und Referenten lieferten Einblicke in aktuelle Digitalisierungsstrategien, darunter Agáta **Petrakovičová Šikulová** (Kleinkarpatisches Volksbildungszentrum Modra), Claudia **Peschel-Wacha** (Volkskundemuseum Wien) und Thomas **Aigner** (Diözesanarchiv St. Pölten und Time Machine Organization/TMO).

Elke **Kellner**, Geschäftsführerin von ICOM Österreich, zeichnete **die Gewinner des Museumswettbewerbes beim Museumsfrühling Niederösterreich** aus, der heuer am 18. und 19. Mai landesweit stattfindet:

In der Kategorie Kooperationsprojekte ein Netzwerk aus fünf Museen im Waldviertel: Museum Horn, Krahuletz-Museum Eggenburg, Zeitbrücke Museum Gars am Kamp, Eisenbahn- und Heimatmuseum Grafenberg, Steinmetzhaus Zogelsdorf.

In der Kategorie spezielle Vermittlungsangebote: museumORTH

In der Kategorie partizipative Aktivitäten: NÖ Schulmuseum Michelstettner Schule

In der Kategorie außergewöhnliche Zusatzangebote: BAXA Kalkofen- und Steinabbaumuseum

In der Kategorie kreative Bewerbung: Kutschenmuseum Laa/Thaya

Im Anschluss an die Fachtagung wurde zu Führungen geladen: durch die Ausstellung „Auf die Schätze, fertig, los! Eine Reise um die Werte“ im Schloss Marchegg, zu Storchenhaus und Heimatmuseum sowie zu einem Stadtrundgang.

**Informationen auf einen Blick:**

* 24. Niederösterreichischer Museumstag, organisiert vom Museumsmanagement Niederösterreich, 24. März 2019 im Schloss Marchegg
* Erstmals grenzüberschreitend und zweisprachig (Deutsch/Slowakisch) zum Thema: „Sammlungen online. Inventarisieren – Digitalisieren – Präsentieren“
* Detailinformation: [www.noemuseen.at/museumstag](http://www.noemuseen.at/museumstagA)
* Pressetext und -fotos: [www.noemuseen.at/presse](http://www.noemuseen.at/presse)
* Ankündigung: Der nächste Museumstag findet im März 2020 in Retz und Znaim statt.

24. März 2019

Rückfragen:

Museumsmanagement Niederösterreich GmbH, Neue Herrengasse 10/3, 3100 St. Pölten

Karin Böhm, MA, Tel. 02742 90666 6123, karin.boehm@noemuseen.at, www.noemuseen.at